

Fachtagung für Sicherheitsverantwortliche am 17. und 18. Oktober 2019 in Neu-Ulm

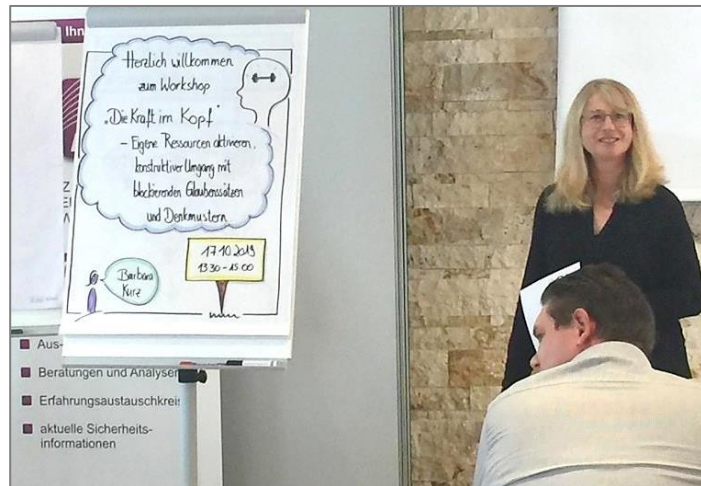
Die Digitalisierung in der Arbeitswelt schreitet schnell voran und macht vor der Sicherheitsbranche nicht halt. Dabei geht es beim digitalen Wandel nicht allein um digitale Technologien und Prozesse, sondern auch um die Veränderung, wie Menschen leben und arbeiten. Mit der diesjährigen Veranstaltung wollen wir den Teilnehmern einen Ausblick auf die Entwicklungsprozesse im Werkschutz und in der Sicherheitsbranche allgemein geben und die damit verbundenen Chancen und Risiken aufzeigen.



ASW-BW Geschäftsführer Karl Schotzko begrüßte die Teilnehmer, darunter viele bekannte Gesichter. Als erster Referent stellte **RA Dr. Martin Wesch** neue Gesetze - u.a. das Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen – sowie zahlreiche auch für den Sicherheitsbereich relevante Gerichtsurteile zum Teilzeit- und Befristungsrecht vor.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen startete Frau **Barbara Kurz**, multimodale Stressberaterin, mit ihrem Vortrag „Die Kraft im Kopf“.

Sie zeigte auf, wie eigene Ressourcen aktiviert werden können, sprach



vom konstruktiven Umgang mit blockierenden Glaubenssätzen und Denkmustern.

Herr **Pröhl** (li), langjähriger Sicherheitstrainer, ging in seinem Vortrag auf die zunehmende Gewalt gegenüber Rettungs- und Sicherheitskräften ein. Er stellte verschiedene Bedrohungslagen mit Fallbeispielen vor und sprach über die Wirksamkeit der Selbstschutzausrüstung. Mit Bildern und kurzen Videos zeigte er, wie wichtig es ist, ein sensibles Situationsbewusstsein zu entwickeln.



Als Abschluss des ersten Tages ging es nach einem gemeinsamen Abendessen mit der altbekannten Stadtführerin Gaby Fischer auf eine „Gruseltour“ durch Ulm.

Am zweiten Seminartag begrüßten uns Herr **Pierre Seban** von der Swiss Re (unten sitzend) und Herr **Hartmut Kull**, GF der WSD GmbH in Göppingen, mit ihren Vorträgen zur „Digitalisierung im Werkschutz“.

Herr Seban gab einen Einblick über die Einsatzmöglichkeiten und Umsetzung der Digitalisierung bei der Swiss Re Europe S.A. in München. Er sprach die Arbeitsplatzgestaltungsmöglichkeiten wie z. B. Homeoffice oder mobiler Arbeitsplatz an und zeigte auch die damit verbundenen Umstellungen für jeden Einzelnen auf.

Herr Kull verwies auf die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung im Werkschutz, die verschiedenen Möglichkeiten und wohin uns diese Entwicklung führen wird. Er beschrieb worum es bei KI eigentlich geht und welche Bedeutung sie hat; er erörterte die Fortschritte in der digitalen Videotechnik, die immer „intelligenter“ Videoanalyse und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.



Gestärkt mit vielen neuen Erkenntnissen traten die Teilnehmer ihre Heimreise an und gaben vorher vielfach ihr Versprechen ab, auch im nächsten Jahr am 22. und 23. Oktober 2020 wieder der Einladung der ASW-BW zu folgen.